**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 24=44 (1878)

Heft: 17

## Buchbesprechung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 17.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Leitfaben für den Unterricht in der Terrainlehre, im militärischen Planzeichnen und militärischen Aufnehmen in den königl. Kriegsschulen. Auf Befehl der General-Inspection des Militärs-Erziehungss und Bildungswesens ausgearbeitet von Burchardt, Hauptmann 2c. 2c. Mit 18 Holzschnitten. Berlin, 1878. G. S. Mittler & Sohn. gr. 4°. S. 71. Preis Mk. 2. 40.

Seit Langem besitzt das preußische Heer eine s. g. genetische Stizze des Lehrstosses für den Unterricht in der Terrainlehre, im militärischen Planzeichnen und im Aufnehmen auf den königl. Kriegsschulen 2c. 2c. Vorliegende Arbeit bietet etwas Aehnliches, mit einigem größern Eintreten in Einzelnheiten und einigen Abanderungen in der Eintheilung des zu behandelnden Stoffes.

C. von Clpous, Rittmeister im tonigl. preuß. 6. Husaren-Regt. Zweite Auflage. Hannover,

1877. Belwing'iche Berlagshandlung.

Ein vortrefsliches, kurz gesaßtes Lehrbuch für ben Reitunterricht. Das Büchlein zerfällt in zwei Theile, ber eine enthält eine allgemeine Anleitung, ber zweite eine besondere, in welch' letzterer ber Gegenstand in Fragen und Antworten behandelt wird.

# Eidgenoffenfcaft.

Bunbesstadt. (Beforberungen und gur Disposistionstellung.) Der Bunbesrath beforberte gu Oberstiteutenants ber Infanterie: Die herren Censtant David, in Correvon (Waatt), Ichann Gygar, in Bern, Albert Inbermuhle, in Intersafen, Johannes Jatob, in St. Gallen, Baut Buille, in Chaux-be-sonds, Alois Geishuster, in Lugern, bisher Majore.

Der Bunbesrath verfügte auch Uebertragungen von Truppens commanbos und ertheilte bas Kommanbo:

vom	Regiment	Nr.	1	an	Hrn.	Dberftit.	Davib in Correvon;
	"	"	10		"	,	Birth, in Interlaten,
							bish. Commanbant
							bes 12. Regimente;
	,,	,,	11	"	"	,,	3. Ongar, in Bern;
	•	"	<b>1</b> 2	"	"	"	A. Indermuble, in
							Interlaten ;
,,	,,	,,	15	,,	,	,,	M. Beighüster, in
							Luzern;
"	*	,,	28	"	,,		3. Jafob, in St.
							Gallen :

vom Landwehr=Regiment

Dr. 6 an Brn. Oberfilt. B. Buille, in Chaursterfonds;

" 13 " " Thalmann, in Lugern, Instructor I. Rlaffe ber Infanterie.

Ferner wurde herr Oberfilieutenant Jafob Wegmann, in Erlenbach (Jurich), vom Commarbo bes 5. Dragoner-Regiments enthoben und zur Disposition gestellt. — An bessen Stelle ist als Commandant bes 5. Dragoner-Regiments herr Dragoner-hauptmann Othmar Blumer, in Winterthur, gewählt und gleichzeitig zum Major ber Cavallerie beförbert worden. — Schließt lich wurde herr Oberfilieutenant Olivier Ischoffe, in Narau, zum Obersten in ber Eisenbahnabtheilung des Generalstabs ber förbert.

IV. Divifion. (Biblioth et.) Es hatte feiner Beit Gr. Oberft Merlan bem Comité bes Offigierevereins ber 4. Armechivifion einen Beitrag von 2000 Fr. behufs Anschaffung militarifcher Werfe zur Berfügung gestellt unter ber Besbingung immerhin, baß sammtliche Bataillone, resp. beren Officiere, einen Beitrag zu gleichem Zwecke leiften. Aus bem Berichte, ben

or. Oberfilieutenant Imfelb in ber Berfammlung von Officieren ber Division jungst über bie Bibliothet erstattete, geht hervor, taß auch vom gegenwärtigen Divisionscommantanten, orn. Oberst Kottmann, sowie von ben Regimentscommanbanten ber Division bie Bibliothet in verbankenswerther Weise beschenkt worben ift. Es konnten baber aus ben gestossenen Beitragen eine ziemliche Anzahl gediegener Werte angeschafft werben und es beträgt ber hertige Stand ber Bibliothet 250 Banbe nebst 10 Zeitschriften wobei einstweisen nur die Zinsen ber Schenkung bes frn. Merian verwendet worben sind.

VI. Division. (Ein Verein ber Berwaltungs.
officiere) hat sich Anfangs biefes Jahres in ber Division gebilbet. Der Borstand wurde wie folgt bestellt: Prafibent: Or.
Oberstlt. Wirz, Biceprafibent: Or. Major Moser, Actuar: Or.
Lieutenant Nöhlt. Der Berein hat nachstehende Statuten angenommen:

- § 1. Der Berein sett fich jum Bwed: 1. In öfteren Bussammenkunften alle bas Armeeverwaltungswesen berührenden Fragen zu besprechen und fich gegenseitig zu belehren. 2. Lösen ber vom Divisiondoffiziersverein zugewiesenen Aufgaben eventuell Ersgänzung berselben.
- § 2. Der Berein biloet eine Section bes Officierevereins ber VI. Divifion.
- § 3. Die Leitung ber Geschäfte wird einem je am Anfange eines Jahres zu mahlenben Borftanbe von 3 Mitgliebern überstragen, bestehend aus Brafibent, Biceprafibent und Actuar. Letterr besort zugleich bas Rechnungswesen.
- § 4. Die Jahrestoften fur Circulare, Porti ze werben je im Laufe bes Jahres approximativ pro rata auf bie einzelnen Mits glieber vertheilt und erhoben.
- § 5. Bu ben Berfammlungen wird ftete mit Circular eins gelaben.
  - § 6. Gegenwärtige Statuten treten mit heute in Rraft.

— (Das Referat ber "A. M.-3." über eine Bersfammlung von Officieren ber IV. Division in Luzern) ist babin zu berichtigen, baß ber zweite Toast ber IV. Armeed ivision und ihrem jesigen Chef, bem Obersten Kottsmann, gegolten, welcher Ausbruck vollen Bertrauens und bankenber Anerkennung benn auch sehr am Plate war, gegenüber biesem nach unsern Berhältniffen bewährten Officiere, welcher mit richtigstem Takte ganz ohne Aussehn und überfüssiges Geräusch die Friedensangelegenheit ber Division leitet, und ber ihr unzweifelhaft auch im Ernstfalle eine ebenso ruhige und sichere Führung wird angebeihen laffen. — Der britte von ben Trintssprüchen galt bann, wie berichtet, bem früheren Divisionar. B.

Bu biefer Berichtigung haben wir gu bemerten: Ge icheint, ber fr. Correspondent habe bas in unserem Blatt erschienene Referat, welches fich auf eine fehr verläßliche Quelle ftutte, nicht gang richtig aufgefaßt. Die Abficht beffelben war nicht, angus beuten, bag eine unpaffenbe Demonstration gegen ben jestigen Chef ber IV. Divifien ftattgefunden habe, welcher bas Bertrauen ber ihm unterftebenben Officiere befit und feine Berbienfte auf. jumeifen bat, fontern ju conftattren, bag bie Officiere ber IV. Divifion tas Wohlwollen, welches herr Oberft Merian fur feine ebemaligen Untergebenen bei jeber Belegenheit an ben Tag gelegt hat, bantbar anertennen und bag fie, fowie viele ber bemahrteften hohern Offigiere tief betauern, bag berfelbe aus ben Reihen ber Armee, welcher er gur Bierbe gereicht, gefchieben ift. Bielleicht auch, baß fie noch immer bie hoffnung hegen, baß biefe und antere bemahrte Rrafte eines Tages wieber eine angemeffene Bermenbung in ber Armee finten merben.

Die Rebattion.

— (Ravalleriepferbe.) An ber ben 16. April in Winterthur stattgesundenen Berfteigerung von 95 Refrutenpferden an die Restruten wurde gegenüber ber amtlichen Schatzung ein Mehrerlös von Fr. 21,650 erzielt, an welchem sammtliche Pferbe Theil hatten. Der höchste bezahlte Breis für ein Pferd war Fr. 2250 (von einem St. Galler), der niederste Fr. 1100 (von einem Zürcher), ber größte Mehrerlös betrug Fr. 875. Die Organissation der Berfteigerung war gut. Die Gibgenossenschaft hat